

*Wyk* (bei Duurstede). Baron von Ittersum. — *Xanten*. Notar Houben. — *Zoelmond*. van der Veur. —

---

Gesammtzahl 177.

---

### Ausserordentliche Mitglieder.

*St. Goar*. K. Friedensrichter Grebel. — *Stuttgart*. Topograph Paulus. — *Bonn*. Hr. C. H. Correns.

Gesammtzahl: 9 Ehren-, 177 ordentliche und 3 ausserordentliche Mitglieder.

---

### B. Geschenke.

20) Archiv des histor. Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg. 17 Hefte.

21) Verzeichniss der Mitglieder und Druckschriften desselben Vereines. 7 Hefte.

22) Reuss Walther von der Vogelweide. Eine biographische Skizze. Würzburg 1843.

23) Ders. De libris physicis S. Hildegardis commentatio. Wirceburgi 1835.

24) Ders. Walafridi Strabi hortulus. Wcb. 1843.

25) Gossmann, Festgedicht etc. 1836. 4.

26) Jahresbericht und Archiv des historischen Vereines von und für Oberbayern. 16 Hefte.

27) Geschichte der Inseln Ufenau und Lützelau im Zürchersee. 1843. 4.

28) Description des tombeaux de Bel-Air près Cheseaux sur Lausanne par Fr. Troyon. 4.

\*29) Cuypers Berigt omtrent oude grafheuveld onder Alphen in Noord-Brabant. Arnhem 1843 (niet in den Handel).

\*30) Janssen over de oudste vaderlandsche schansen bepaaldelijk de Huneschans aan het Udeler-Meer. Arnhem 1843 (niet in den Handel).

31) — — oudheidkundige outgravingen bij Wijk bij Duurstede.

\*32) Janssen, Oudheidkundige Mededeelingen. II. Leyden 1843.

\*33) — — Nieuw ontdekt Romeinsch Opschrift in de Linge, onder Hemmen. br.

34) van Asch van Wyck geschiedkundige beschouwing van het oude handelsverkeer der stad Utrecht. Utrecht. 1837—1842. 3 Hefte.

35) Römisches Antiquarium des Kgl. Notairs Houben in Xanten. Mit Erläuterungen von F. Fiedler. Xanten 1839. 4.

36) Antike erotische Bildwerke in H.'s Antiquarium von F. Fiedler. Xanten 1839.

37) Achter und neunter Jahresbericht der Sinsheimer Gesellschaft z. E. der vaterl. Denkm. der Vorzeit. Sinsheim 1842.

\*38) Wilhelmi, Beschreibung der alten Deutschen Todtenhügel bei Wiesenthal. Sinsheim 1838.

\*39) Lepsius Sphragist. Aphorismen. Heft 1. u. 2. Halle 1842.

„Bei dieser Gelegenheit richte ich an alle Diejenigen, welche sich im Besitz alter Siegelstempel befinden, die Bitte, mir davon für den Thüring-Sächs. Verein, so wie für meine Sammlung mittelalterlicher Siegel, gute Abdrücke zugehen zu lassen; dieselbe umfasst Siegel der Fürsten, Grafen und Edlen, Bischöfe und Aebte, Domkapitel und Klöster, Städte und Corporationen aller Gattungen. Beiträge aller Art

werden mir sehr willkommen sein, so wie ich auch zu gegenseitigen Mittheilungen bereit bin.“ (Leps. Heft. I. S. 7.)

\*40) Ders. der Dom zu Merseburg. Halle 1842.

\*41) Schneider, die Trümmer der sogenannten Langmauer.

\*42) Dr. Schneider, das Kyllthal mit seinen nächsten Umgebungen. Trier 1843.

43) Mittheilungen der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel. I. 1843. 4.

\*44) Vischer, antiquarische Mittheilungen aus Basel. Zürich 1842. 4.

45) Wächter, Monumenta germanica etc. (Hannoversches Magazin 1841. No. 51—104.) G. d. H. Arendt in Die-lingen. 4.

\*46) Halm, Lectionum Stobensium - particula posterior. (Programm von Speyer. 1841/42.) 4.

\*47) Schreiber, die Marcellusschlacht bei Clastidium Freiburg. 1843. 4.

\*48) Rospatt, Kritische Beiträge zur ältesten Geschichte der Franken (Programm von Münstereifel 1835.). 4.

49\*) Leemans, Animadversiones in .. Inscriptiones a. L. J. F. Janssen editas. Lugd. Bat. 1842. 4.

\*50) Chassot v. Florencourt, Erklärung der räthselhaften Umschriften der Consecrationsmünzen des Romulus. Trier 1843.

51) Mehrere Nummern der Trierer Zeitschrift Philanthrop. 1842.

\*52) Ch. Guillon, Ontdekking van oude begraafplaatsen bij het Pruisische Dorp Tudderren (Algemeen Konst-en Letterbode 1842. No. 25 en 26.) G. d. H. J.

Eine belehrende Ergänzung zu dem Berichte des Hrn. Dr. Dillenburg (S. 83 —85.) über die Alterthümer von Tüdderen. Wenn auch der Lauf der römischen Strasse in dieser Gegend feststeht, so beweist doch die Beschreibung des Hrn. Guillon in Roermond, welcher die

dort gefundenen Stücke einer genauen Prüfung unterwarf und besonders die derselben beigegebene Tafel augenscheinlich, dass die daselbst entdeckten Urnen und eisernen Geräthschaften nicht römisch, sondern gallisch waren. Auch die rohe Wasserleitung hält Hr. H. nicht für römisch, weshalb auch das S. 84. erwähnte Lager in Form eines Halbmonds wohl einem Missverständnisse seinen Ursprung verdankt.

---

**Zusätze und Berichtigungen.**

- 
- Heft II. S. 57. Z. 14. v. u. statt Hahn lies Hase.  
" III. " 47. " 8. v. u. vor III. ist die Zahl 69.,  
" " " 48. " 7. v. u. vor IV. die Zahl 70. einzuschalten.  
" " " 107. " 3. v. u. statt III. l. IV.  
" " " 143. " 6. v. o. statt Palme lies Lorber.
-